



Caritas in **Vielfalt**



Caritasverband für den
Schwarzwald-Baar-Kreis e.V.



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
unseres Caritasverbandes!**

Menschen sind vielfältig. Sie unterscheiden sich in ihrer kulturellen und religiösen Zugehörigkeit, in Geschlecht, Lebensform, sexueller Identität, Alter, Weltanschauung, körperlichen Merkmalen, sozialem Status, Bildung und vielem mehr.

Als katholischer Wohlfahrtsverband ist es uns wichtig, das Miteinander in dieser Vielfalt im Sinne des Evangeliums zu gestalten.

Wir wollen daran mitwirken, dass Menschen in unserem Caritasverband und in der Gesellschaft gut zusammenleben und zusammenwirken. Niemand soll ausgegrenzt werden.

Wir alle können von einem Zusammenleben in Vielfalt profitieren, voneinander lernen. Wir verkennen allerdings nicht, dass diese Vielfalt auch Spannungen erzeugen kann. Daher haben wir uns im Führungskreis intensiv mit verschiedenen Aspekten von Vielfalt auseinandergesetzt und in dem so entstandenen Papier Fragen beantwortet, die uns im Verband so oder in ähnlicher Weise immer wieder begegnet sind.

Vielfalt ist dynamisch. Daher beschreibt die vorliegende Broschüre Leitplanken. Es werden Fragen offenbleiben und neue entstehen. Deshalb ist diese Broschüre nicht abschließend zu verstehen, sondern sie will anregen, neue Fragestellungen vor dem Hintergrund der beschriebenen Leitplanken im Diskurs mit den Menschen, die bei uns arbeiten oder sich für eine Mitarbeit in unserem Caritasverband interessieren, zu beantworten.

Dabei ist es uns wichtig zu betonen, dass die in dieser Broschüre formulierten Grundsätze nicht beliebig austauschbar sind. Was wir hier erarbeitet haben, gilt.

Darauf können Sie sich verlassen!



Michael Stöffelmaier



Markus Schreiber

1. UNSERE GRUNDHALTUNG

Gott liebt alle Menschen.

Das ist unsere Überzeugung, die im christlichen Gottes- und Menschenbild gründet.

Diese bedingungslose und universale Liebe Gottes zu allen Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensphasen und Lebenslagen, mit ihren vielfältigen Erfahrungen, Fähigkeiten und Zugehörigkeiten gibt unserem Tun im Umgang mit der Vielfalt, wie sie uns in unserem Caritasverband und in unserer Gesellschaft begegnet, Orientierung.

Dienstgemeinschaft in Vielfalt.

Wir sind der Überzeugung, dass Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Religionen, Weltanschauungen, Lebensformen und sexueller Identitäten, Zeug*innen für die Liebe Gottes zu allen Menschen sein können.

Die Grundlage dafür bilden die Eckpfeiler „*Werte, Identität und Loyalität*“, an denen wir uns als Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. orientieren. Diese Orientierung erwarten wir auch von unseren Mitarbeiter*innen.

Welche Werte sind uns wichtig?

(Auszug aus dem Leitbild des Caritasverbandes für den Schwarzwald-Baar-Kreis)

- Caritas ist die vom Evangelium geforderte tätige Nächstenliebe im Leben der katholischen Kirche.
- Die Achtung der Würde eines jeden Menschen ist die Grundlage unseres Handelns.
- Wir nehmen den Menschen in seiner Persönlichkeit und Eigenart an.
- Unser gemeinsames Tätigwerden ist geprägt von Vertrauen und Wertschätzung.
- Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch in seinen vielfältigen Beziehungen zu sich und zu anderen.
- Wir motivieren und begleiten jeden Einzelnen auf dem Weg zur Erreichung der gemeinsam vereinbarten Ziele.
- Auf der Grundlage der persönlichen Fähigkeiten und Ressourcen vereinbaren Leitung und Mitarbeiter*innen gemeinsam Ziele und verfolgen deren Umsetzung
- Wir ergreifen Partei für gesellschaftlich benachteiligte Menschen.
- Wir beobachten Veränderungen und definieren unsere Aufgaben auf der Grundlage unserer christlichen Verantwortung jeweils neu.

Was macht die Identität von Caritas aus?

Gottes Liebe gilt allen Menschen. Ohne Ausnahme. Ohne Bedingung. Diese universale Liebe Gottes für möglichst viele Menschen im konkreten Handeln erfahrbar zu machen – das macht die Identität und die Glaubwürdigkeit von Caritas aus. Das Handeln und die Botschaft Jesu geben uns hierfür Orientierung.

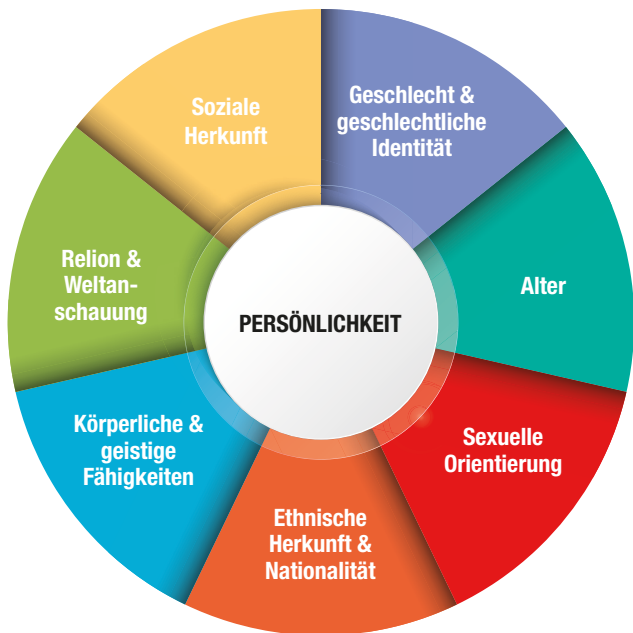
Für dieses Anliegen arbeiten beim Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. Menschen unterschiedlicher Konfessionen, Religionen, Weltanschauungen, Lebensformen und sexueller Identitäten.

Sie alle verbindet bei all ihrer Unterschiedlichkeit das eine Ziel: Menschenliebe im Sinne Jesu glaubwürdig erfahrbar zu machen. Diese Vielfalt unserer Mitarbeiter*innen verstehen wir als Bereicherung.

Was meinen wir mit Loyalität?

- Wir sind überzeugt: Wertschätzung von Vielfalt heißt nicht „Beliebigkeit“.
- Wir erwarten von unseren Mitarbeiter*innen, dass sie die Ziele und Werte der Caritas mittragen und in Wort und Tat leben. Das ist deutlich mehr, als nur den religiös-kirchlichen Charakter der Caritas zu respektieren.
- Wir bezeichnen diese Bereitschaft mit dem Begriff „institutionelle Loyalität“.

2. ASPEKTE VON VIELFALT



Das Thema **Vielfalt** hat unterschiedliche Aspekte, die gerade im Zusammenhang mit einem kirchlichen Arbeitgeber wie dem Caritasverband immer wieder Fragen aufwerfen und deshalb hier erläutert werden.

Wir haben uns auf den Weg gemacht und drei Aspekte im Folgenden näher beleuchtet.

2.1 RELIGION UND WELTANSCHAUUNG

Der (kirchen)rechtliche Rahmen

Aus rechtlicher Sicht geben sowohl die „Grundordnung des Kirchlichen Dienstes“ als auch das Wort der deutschen Bischöfe „Das katholische Profil caritativer Dienste und Einrichtungen in der Pluralen Gesellschaft“ einen orientierenden Rahmen für den Umgang mit dem Aspekt Religionszugehörigkeit bei der Einstellung von Mitarbeiter*innen.

Nach den genannten kirchlichen Papieren ist die Anstellung von Menschen ohne oder mit unterschiedlicher Religionszugehörigkeit möglich.

„Grundordnung des Kirchlichen Dienstes (22. November 2022), Artikel 3, Absatz 2: Vielfalt in kirchlichen Einrichtungen ist eine Bereicherung. Alle Mitarbeitenden können unabhängig von ihren konkreten Aufgaben, ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihres Alters, ihrer Behinderung, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Identität und ihrer Lebensform Repräsentantinnen und Repräsentanten der unbedingten Liebe Gottes und damit einer den Menschen dienenden Kirche sein. Vorausgesetzt werden eine positive Grundhaltung und Offenheit gegenüber der Botschaft des Evangeliums und die Bereitschaft, den christlichen Charakter der Einrichtung zu achten und dazu beizutragen, ihn im eigenen Aufgabenfeld zur Geltung zu bringen.“

Die Verantwortung für den kirchlichen Charakter der Einrichtungen liegt gemäß der Grundordnung beim Träger bzw. bei der Leitung.

„Sie haben auch dafür zu sorgen, dass in der Einrichtung geeignete Personen tätig sind, die bereit und in der Lage sind, den kirchlichen Charakter der Einrichtung zu pflegen und zu fördern.“

Auf dieser Basis steht der Anstellung nichtchristlicher Mitarbeiter*innen nichts im Wege.

Unsere Haltung zu Religion

In religiöser und weltanschaulicher Vielfalt zusammen zu arbeiten, sehen wir als eine positive Stärke des Verbandes. Nur so ist es möglich, den Auftrag der Caritas in einer pluralen Welt zu erfüllen.

Wichtig sind die innere Einstellung und das tatsächliche Handeln der Mitarbeiter*innen. Daher ist die Anstellung von Menschen ohne oder mit anderer Religionszugehörigkeit je nach Aufgabe und Funktion möglich.

Führungskräften kommt eine besondere Verantwortung für die christliche Prägung der Caritas zu. Daher müssen diese in der Regel katholisch oder Mitglied in einer der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e.V. (ACK) angeschlossenen Kirche sein.

FAQ: Wie gehen wir mit religiöser Vielfalt um?

Dürfen nur Katholiken bei der Caritas arbeiten?

Nein. Die Anstellung von Menschen ohne oder mit anderer Religionszugehörigkeit ist je nach Aufgabe und Funktion möglich.

Ich bin nicht getauft – bin ich da bei der Caritas falsch?

Auch Menschen, die nicht getauft sind, können beim Caritasverband arbeiten, wenn sie die Ziele und Werte der Caritas in Wort und Tat mittragen und ihren religiös-kirchlichen Charakter respektieren. Auch hier gilt: Führungskräfte müssen in der Regel katholisch oder Mitglied einer der anderen christlichen Kirchen sein.

Ich will mich scheiden lassen. Muss ich jetzt um meinen Arbeitsplatz fürchten?

Nein. Eine Scheidung hat keine arbeitsrechtlichen Konsequenzen.

Ich bin geschieden und möchte wieder heiraten. Habe ich noch eine Chance bei Ihnen?

*Wenn jemand wieder heiratet, ist dies kein Hinderungsgrund für die Anstellung oder Weiterbeschäftigung. Für den Caritasverband ist vielmehr eine Haltung des Vertrauens und Respekts vor der persönlichen Lebensführung der Mitarbeiter*innen wichtig.*

Ich bin homosexuell. Ich lebe in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft. Ist das vereinbar mit einer Arbeit bei der Caritas?

*Homosexuelle Mitarbeiter*innen gehören selbstverständlich zur Dienstgemeinschaft. Das gilt auch für jene, die in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft/Zivilehe leben. Diese ist kein Hinderungsgrund für eine Anstellung oder Weiterbeschäftigung.*

Ich bin aus der katholischen Kirche ausgetreten. Was jetzt?

Es ist uns bewusst, dass die Gründe für einen Kirchenaustritt sehr vielschichtig sein können. Durch einen Kirchenaustritt distanzieren Sie sich allerdings von der Kirche.

Als Caritas sind wir Teil der katholischen Kirche. Mit einem Kirchenaustritt distanzieren Sie sich also auch vom Caritasverband und können die Ziele und Werte der Caritas nicht (mehr) loyal nach außen vertreten. Eine endgültige Entscheidung über eine Anstellung oder eine Weiterbeschäftigung nach dem Austritt aus der katholischen Kirche fällt der Vorstand i.d.R. nach einem persönlichen Gespräch ggf. unter Hinzuziehung der zuständigen Bereichsleitung und/oder der Stabsstelle Ehrenamt, Gemeindacaritas, Prävention, Mitarbeitenden-Seelsorge.

Kann ich wieder in die Kirche eintreten? Wie geht das?

Ein Wiedereintritt in die Kirche ist möglich. Wenn Sie dies wollen, wenden Sie sich bitte an ihren Pfarrer vor Ort. Hier erhalten Sie die notwendige Unterstützung. Gerne können Sie sich auch für die Begleitung Ihres Anliegens an die Mitarbeitenden-Seelsorge wenden.

Kann jetzt jede*r bei der Caritas arbeiten?

Wird jetzt also alles beliebig?

Vielfalt ist nicht einfach von vornherein gut. Das ist uns bewusst. Wer beispielsweise einer Sekte angehört, menschenfeindliche, rassistische oder erniedrigende Meinungen vertritt oder Kirche und Religion verhöhnt, kann nicht beim Caritasverband arbeiten.

Was gibt es bei uns schon im Verband zur religiösen Vielfalt?

- Werte-Dialog
- Pilgern mit Anleitung
- Straßenexerzitien
- Bibliolog / Bibelteilen
- Zeiten der Stille: Schweige und Höre
- Kontemplatives Gebet
- Trauerseminar
- Rituale an Lebenswenden
- Spirituelle Tage
- Gesprächsangebote in beruflichen und persönlichen Krisensituationen

Was sind die nächsten Schritte?

- Gesprächsleitfaden zum Thema Kirchenaustritt
- Austausch von allen Religionen
- Beitritt zur Hildesheimer Erklärung
- Erarbeitung konkreter Umsetzungsschritte zur Unterstützung der Segnung homosexueller Paare in unserem Verband

2.2 GESCHLECHT

Unsere Haltung zur Chancengleichheit für alle Geschlechter

- Der Caritasverband als kirchliche Organisation steht für Chancengleichheit. Das bedeutet konkret:
- Wir setzen uns für gerechte Bedingungen ein. Wir sorgen für gleiche Chancen und gleiche Bezahlung für alle, unabhängig vom Geschlecht.
- Wir nutzen Instrumente, die die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Familienverantwortung erleichtern.

FAQ: Wie gehen wir mit Geschlechtervielfalt um?

Haben Frauen die gleichen Karrieremöglichkeiten wie Männer?

In unserem Verband arbeiten Frauen und Männer gleichermaßen in Führungspositionen. Die Verteilung nach Geschlechtern ist in den Arbeitsbereichen unterschiedlich. Wir fördern die Potentiale von Mitarbeitenden und ermöglichen professionelle Entwicklung – unabhängig vom Geschlecht.

Ich plane eine Familie zu gründen.

Kann ich mit diesem Hintergrund jetzt eine verantwortungsvolle Position übernehmen?

Wir freuen uns, dass Sie eine Familie gründen wollen. Wir fördern Ihre Potentiale und unterstützen Sie dabei, Verantwortung zu übernehmen.

Ich bin alleinerziehend, kann ich mit dem Gehalt der Caritas meine Familie versorgen?

Bei der Caritas gilt Tarifbindung. Wir sind bestrebt, bei der Eingruppierung die uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten so weit als möglich auszuschöpfen.

Ich war sechs Jahre in Elternzeit, kann ich problemlos wieder einsteigen?

*Wir freuen uns über Ihren Wiedereinstieg in den Beruf. Sie haben als Wiedereinsteiger*in bei uns z.B. die Möglichkeit einer verlängerten Einarbeitungszeit. Wir bieten ihnen die erforderlichen Qualifizierungsmaßnahmen an.*

Ich möchte gerne wieder anfangen, hab aber keine Kinderbetreuung, was kann ich tun?

Wir unterstützen Sie bei der Suche nach einer passenden Betreuung für Ihr Kind. Wir ermöglichen außerdem Arbeitszeitmodelle, die mit den üblichen Kinderbetreuungszeiten vereinbar sind.

Meine Eltern sind pflegebedürftig, kann ich Pflegezeit nehmen?

Wir freuen uns, wenn Sie die Betreuung ihres Angehörigen übernehmen und unterstützen Sie durch fachliche Beratung. Wir ermöglichen die gesetzliche Pflegezeit.

Ich bin ein „Mann“ fühle mich als Frau und möchte eine Geschlechtsangleichung machen. Kann ich weiterhin hier arbeiten?

Sie können weiterhin bei uns arbeiten. Wir stehen hinter Ihnen.

Was gibt es bei uns schon im Verband?

- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Führung in Teilzeit
- Beratung für pflegende Angehörige
- Qualifizierungsmaßnahmen für Wiedereinsteiger*innen

Was sind weitere Schritte?

- Verantwortliche*r Personalentwicklung und -Bindung („Familienbeauftragte*r“)
- Maßnahmen zur Unterstützung Ihrer individuellen Kinderbetreuung
- Maßnahmen zu geschlechtersensiblen Besetzungsverfahren entwickeln
- z.B. gleichstellungsfördernde Unterstützungsangebote wie geschlechterneutrale Stellenausschreibungen und Kompetenzprofile im Bezug zu stereotypischen Kompetenzanforderungen)
- Auseinandersetzung mit Führungsmodellen
- Strukturierte Nachfolgeplanung

2.3 MIGRATION/HERKUNFT

Unsere Haltung zu Migration

Auf der Grundlage unseres christlichen Menschenbildes fördern wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir setzen uns ein für eine sozial gerechte, friedliche Welt und eine solidarische und offene Gesellschaft.

Wir positionieren uns klar gegen Rassismus. Wir empfinden die kulturelle Vielfalt der Mitarbeiter*innen als Bereicherung. Wir tragen dazu bei, dass Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Wir stehen für einen positiven und proaktiven Umgang mit Vielfalt in der Gestaltung des Miteinanders.

FAQ: Wie gehen wir mit kultureller Vielfalt um?

Ich habe meinen Ausbildungsabschluss im Ausland erworben, kann ich bei Ihnen arbeiten?

Sehr gerne. Wir unterstützen Sie dabei, dass Ihr Abschluss anerkannt wird.

Ich trage ein Kopftuch, kann ich das auch während meiner Arbeitszeit tragen?

Ja, das können Sie. Allerdings kann es Einsatzfelder geben, bei denen es Einschränkungen gibt, über die wir nicht entscheiden können. Das können wir individuell im Gespräch klären.

Ich möchte im März zum hinduistischen Holi-Fest nach Indien, kann ich hierfür einen Großteil meines Jahresurlaubs nehmen?

Sie dürfen gerne zum Holi-Fest und sollten Ihr Anliegen rechtzeitig in die Urlaubsplanung Ihres Arbeitsbereiches einbringen.

Ich möchte meine Deutschkenntnisse verbessern, werde ich hierbei unterstützt?

Wir freuen uns, dass Sie ihr Deutsch verbessern wollen. Wir unterstützen Sie bei der Suche nach Sprachkursen und Schulungen oder organisieren diese.

Was gibt es bei uns im Verband schon?

- Teilnahme an Tagungen gegen Rassismus
- Onboarding-Checkliste
- Interkulturelles Training
- Sprachkursunterstützung
- Anwerbung und Integration ausländische*r Mitarbeiter*innen und Freiwilligen

Was sind die nächsten Schritte?

- FSJ- und Auszubildenden/Studi-Stammtisch
- Lebensgeschichten/Herkunftsgeschichten erzählen/teilen
- Weiterbearbeitung Konzeption/Onboarding
- Verankerung des Interkulturellen Trainings
- Interkulturelles Coaching
- „Buddy-Programm“

3. FAZIT: VIELFALT – MITEINANDER – GESTALTEN

Nach unserer christlichen Überzeugung sind alle Menschen als Ebenbild Gottes geschaffen. Darin gründet die unveräußerliche Würde, die jedem Menschen zukommt – unabhängig von seinem Geschlecht, seiner Herkunft, seiner religiösen oder kulturellen Prägung.

Jeder Mensch ist einzigartig und trägt damit zur Vielfalt der Menschen bei. Diese Vielfalt sehen wir als Bereicherung und nicht als Bedrohung.

Das Miteinander in dieser Vielfalt respektvoll und wertschätzend zu gestalten für die Menschen, die bei uns arbeiten, und für die Menschen, für die wir arbeiten – das ist unser Anliegen als Caritasverband.

DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN.







Caritasverband für den
Schwarzwald-Baar-Kreis e.V.

SIE HABEN NOCH FRAGEN?

UNSICHERHEITEN?

SIE WÜNSCHEN EINE KLÄRUNG?

WIR HELFEN IHNEN

GERNE WEITER!

Gerwigstraße 6
78050 Villingen-Schwenningen

Telefon 07721 / 921-830
Telefax 07721 / 8407-28

info@caritas-sbk.de
www.caritas-sbk.de

Stand: März 2023

Not sehen und handeln.